

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/052(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag, 28.02.2019	Bürgerhaus Pechau Breite Straße 18	17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.01.2019
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Gespräch zum Veranstaltungssaal mit den Projektanten
 - 5.2 Auswertung der Beratung zur Kulturhauptstadtbewerbung
 - 5.3 Veranstaltungsplan 2019
 - 5.4 Beräumung Umflutgelände

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Dommning

Mitglieder des Gremiums

Torsten Bothe

ab 17:10 Uhr

Michael Dömeland

Carsten Kriegenburg

Ingolf Schulz

Sabine Wanitschka

ab 17:15 Uhr

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Markus Fleck

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dommning begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates Pechau fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 4 anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 4:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.01.2019

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 31.01.2019 einstimmig mit 4:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Gespräch zum Veranstaltungssaal mit den Projektanten

An diesem Tagesordnungspunkt nehmen Herr Scharff (KGM) sowie Herr Trompeter und Herr Münster vom zuständigen Architekturbüro teil.

Auf Nachfrage des Herrn Dommning bestätigt Herr Trompeter, dass ihm das Schreiben des Ortschaftsrates zur Thematik aus dem Januar 2019 vorliegt. Er führt aus, dass die unter Punkt 4 dargelegten Vorstellungen realisierbar sind. Herr Scharff informiert über die Zielstellung, noch in diesem Jahr die erforderlichen Unterlagen für die Bauantragsstellung fertigzustellen. Er macht deutlich, dass die Erteilung einer Baugenehmigung nach bisherigen Erfahrungswerten durchschnittlich mindestens ein halbes Jahr dauert. Mithilfe der Abstimmungen zwischen Ortschaftsrat, KGM und Architekturbüro soll das Architekturbüro in die Lage versetzt werden, die Planungsunterlagen für den Bauantrag zu erstellen. Herr Scharff gibt den Hinweis, dass in dem heutigen Gespräch lediglich der Veranstaltungssaal und nicht die vom Ortschaftsrat eingereichte Konzeption für den Gemeindegarten besprochen werden soll.

Bezug nehmend auf die vom Ortschaftsrat in seinem Schreiben dargelegten Anforderungen an den Veranstaltungssaal macht Herr Trompeter deutlich, dass diese verständlich und umsetzbar sind. Er macht darauf aufmerksam, dass der Bedarf an sanitären Anlagen im neuen Gebäude jedoch noch offen ist. Er weist darauf hin, dass eine Kapazität von 100 bis 110 sitzenden Personen eingeplant wird, und wirft die Frage auf, inwieweit die WC-Anlagen des Verwaltungsgebäudes mitgenutzt werden könnten.

Herr Dommning informiert, dass im Erdgeschoss mehrere Damen- und Herren-WCs vorhanden sind, im Obergeschoss befindet sich eine durch einen Fahrstuhl zugängliche Behindertentoilette. Herr Kriegenburg konkretisiert, dass für die Damen drei WC-Becken vorhanden sind, für die Herren ein WC-Becken sowie zwei Pissoirs. Bezüglich des im Verwaltungsgebäude vorhandenen behindertengerechten WCs äußert er die Ansicht, dass dieses nicht in die Planung für den Veranstaltungssaal miteinbezogen, sondern im Saal selbst ein Behinderten-WC vorgesehen werden sollte. Herr Schlegel stimmt dieser Auffassung zu. Herr Trompeter wirft die Frage nach dem tatsächlichen Bedarf und die zu erwartende Nutzung für eine Behindertentoilette im Veranstaltungssaal auf. Er merkt an, dass für ein behindertengerechtes WC im Gegensatz zu einem Standard-WC mindestens die zweifache Fläche erforderlich ist und doppelt so hohe Kosten entstehen. Herr Kriegenburg verweist auf die Möglichkeit, im aktuell durch die Feuerwehr und den Kunsthof genutzten Bestandsgebäude ein behindertengerechtes WC unterzubringen. Herr Trompeter macht deutlich, dass für die Beantragung der Baugenehmigung eine bereits vorhandene oder im Neubau geplante Behindertentoilette nachzuweisen ist.

Bezüglich der Überlegung, die sanitären Anlagen im Verwaltungsgebäude für den Veranstaltungssaal mit zu nutzen, fragt Frau Weber nach, ob die Besucher dann immer, auch bei schlechten Wetterverhältnissen, über den Hof laufen müssen. Herr Trompeter weist auf die Möglichkeit hin, einen Verbinder zwischen den Baukörpern zu schaffen, merkt jedoch an, dass das Architekturbüro aktuell nur für die Planung des Veranstaltungssaales zuständig ist. Herr Scharff schlägt vor, eine mögliche Verbindung der Gebäude inhaltlich mit zu berücksichtigen. In die Planung soll die Überlegung einbezogen werden, inwieweit beide Geschosse des Bestandsgebäudes mit einer Verbindung mit genutzt werden kann. Herr Scharff teilt mit, dass die Bauunterlagen nach ihrer Fertigstellung nochmals dem Ortschaftsrat vorgestellt werden. Dazu wird seitens des KGM zu gegebener Zeit vor Beantragung der Baugenehmigung zu einem neuen Abstimmungsgespräch eingeladen. Er gibt den Hinweis, dass der Ortschaftsrat auch an der für das Bauvorhaben zu erstellenden Drucksache beteiligt wird.

Herr Trompeter legt dar, dass er noch Informationen über die Nutzungsanforderungen an den Tresenbereich des Veranstaltungssaales benötigt. Herr Scharff schlägt vor, durch das Architekturbüro einen Fragenkatalog erarbeiten zu lassen, um die Vorstellungen der Nutzergemeinschaft in Erfahrung zu bringen. Frau Wanitschka schlägt vor, den Tresen nicht unbedingt als offene Tresenanlage zu gestalten, sondern optisch abzutrennen, um dort gewisse Geräte und Ausstattung ordentlich unterbringen zu können. Herr Scharff macht deutlich, dass die Ausstattung noch konkret abzustimmen ist, und das KGM bzw. das Architekturbüro noch mit diesbezüglichen Fragen auf den Ortschaftsrat zukommen wird. Herr Dr. Petzoldt schlägt vor, im Vorfeld eine Abstimmungsrunde zwischen Ortschaftsrat und Vereinen zur Thematik einzuberufen, und erkundigt sich nach dem vorgesehenen Zeitrahmen. Herr Trompeter schätzt ein, dass die Erarbeitung der Unterlagen bis Ende März 2019 erledigt werden kann. Herr Trompeter und Herr Scharff kündigen an, an der nächsten Ortschaftsratssitzung am 28.03.2019 teilzunehmen, um den Veranstaltungssaal erneut zu thematisieren. Die Sitzung wird an diesem Tag schon um 18:00 Uhr beginnen.

Herr Scharff äußert die Absicht, im Vorfeld der Ortschaftsratssitzung eine Vor-Ort-Begehung auf dem Gemeindehof und in den Bestandsgebäuden durchzuführen. Eventuell kann das Architekturbüro auch den Fragenkatalog schon im Vorfeld vorlegen. Herr Scharff teilt zudem mit, dass im KGM zukünftig Frau Buckholz für die Thematik Veranstaltungssaal zuständig ist.

Herr Kriegenburg fragt nach, ob noch in diesem Jahr mit der Erteilung der Baugenehmigung gerechnet werden kann. Herr Scharff stellt klar, dass er diese Frage nicht beantworten oder die Bearbeitungsdauer beeinflussen kann, da dies allein vom Bauordnungsamt abhängig ist. Die Nachfrage des Herrn Kriegenburg, ob die für die Baugenehmigung erforderliche Planung bis zum Sommer 2019 fertiggestellt werden kann, bestätigen Herr Trompeter und Herr Münster.

5.2. Auswertung der Beratung zur Kulturhauptstadtbewerbung

Herr Dommning berichtet über das am 21.02.2019 um 15:00 Uhr durchgeführte Gespräch mit Frau Schweidler (Fachbereichsleiterin Kunst und Kultur) sowie Herrn Szalay (Projektleiter Kulturhauptstadt-Büro Magdeburg 2025), an dem auch Herr Kriegenburg und Herr Rücker teilnahmen. Im Rahmen dieses Gesprächs wurden die Sehenswürdigkeiten der Ortschaft und die Vorstellungen für eine Beteiligung an der Kulturhauptstadtbewerbung vorgestellt. Die beiden Mitarbeiter der Stadtverwaltung signalisierten mit Verweis auf die Verbindung von Kunst und Natur ihr Interesse bezüglich der dargelegten Ideen, die Hochwasserschutzmauer künstlerisch zu gestalten. Herr Kriegenburg informiert ergänzend, dass diese Anregungen jedoch nicht in das erste Bewerbungsbuch mit einbezogen werden können, da in diesem vordergründig konzeptionelle Fragen zu beantworten sind und der Abgabetermin bereits der 30.09.2019 ist. Sollte die Stadt Magdeburg für die nächste Runde ausgewählt werden, ist ein zweites Bewerbungsbuch zu erstellen. Die Auswahl der Stadt für den Titel Kulturhauptstadt wird dann voraussichtlich im Herbst 2020 erfolgen. Erst danach werden konkrete Projekte im Rahmen der Kulturhauptstadt erörtert. Somit kann vor dem Jahr 2021/2022 noch keine genauere Aussage zu dem Projektvorschlag für die Ortschaft Pechau getroffen werden. Herr Kriegenburg fasst zusammen, dass die Ortschaft ihr Interesse an der Beteiligung rechtzeitig signalisiert hat und seitens der Stadtverwaltung ein Interesse an den vorgestellten Ideen besteht.

5.3. Veranstaltungsplan 2019

Die Veranstaltungspläne des Kultur- und Heimatvereins, des Sportvereins sowie der Freiwilligen Feuerwehr liegen zur heutigen Sitzung vor. Frau Warschau kündigt an, die Termine des evangelischen Kirchspiels Kreuzhorst noch mitzuteilen. Herr Dommning teilt mit, dass die Veranstaltungspläne zur Veröffentlichung im Internet an Herrn Bierschenk weitergegeben werden. Zudem wird der Veranstaltungsplan der Niederschrift beigelegt.

5.4. Beräumung Umflutgelände

Herr Dommning zitiert die Antwort des LHW vom 18.02.2019 bezüglich der Beräumung des Umflutgeländes:

Nach dem der Gewässerunterhaltungsrahmenplan für den Umflutkanal und die Alte Elbe mit dem Jahreswechsel 2018/19 bestätigt wurde, wird jetzt die Umsetzung vorbereitet. Im Rahmen der Sturmschadensbeseitigung 2017 wurden im Bereich der Haberlandbrücke bereits Maßnahmen berücksichtigt. Weitere Holzungsarbeiten werden auf Grund bestehender Vergabefristen und naturschutzfachlicher Beschränkungen von Fällarbeiten bis 28.02.2019 erst im 4. Quartal 2019 praktisch umgesetzt werden können. Die Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitung.

Im Laufe des Jahres 2019 werden weitere Maßnahmen im Rahmen der Ausgleichsbilanzierung umgesetzt.

6. Bürgerfragestunde

Herr Dr. Petzoldt erkundigt sich nach einer Rückmeldung zu dem an das LHW gerichtete Schreiben bezüglich der Herstellung einer Treppe an der östlichen Innenseite des neuen Deiches. Herr Dommning teilt mit, dass noch keine Antwort vorliegt, und schlägt vor, die Thematik bei dem Vor-Ort-Termin mit dem LHW anzusprechen.

Bezug nehmend auf die Pechauer Deichpromenade erinnert Herr Nützmann an den Vorschlag, beidseitig je zwei Bänke aufzustellen. Herr Dommning legt dar, dass eine entsprechende Anfrage an den LHW gestellt wurde. Seitens des LHW ist es jedoch nicht gestattet, in diesem Bereich Bänke aufzustellen. Herr Rücker fragt nach, ob zumindest mobile Bänke aufgestellt werden könnten. Herr Dr. Petzoldt führt aus, dass seitens des LHW sowohl fest installierte als auch mobile Bänke abgelehnt werden, da diese die Deichpflegemaßnahmen behindern. Herr Kriegenburg spricht sich für die Aufstellung von Bänken aus und schlägt vor, die Thematik im Rahmen des Vor-Ort-Termins nochmals mit dem LHW zu diskutieren. Herr Schlegel stimmt zu, dass die Schaffung von Sitzgelegenheiten insbesondere für Senioren wünschenswert wäre.

Herr Schlegel fragt erneut nach, wann die Sanierung des Gehweges in der Breiten Straße im Bereich zwischen der Kreuzung Hauptstraße bis zum Grundstück Nr. 22 vorgesehen ist. Herr Dommning berichtet über eine vom Tiefbauamt durchgeführte Vor-Ort-Begehung, in deren Ergebnis das Tiefbauamt festgestellt hat, dass eine Sanierung nicht erforderlich wäre. Herr Schlegel kann dies nicht nachvollziehen und bezeichnet diesen Gehwegbereich als Gefahrenquelle. Herr Dömeland merkt an, dass bereits des Öfteren eine Reparatur einzelner Gehwegplatten erfolgt ist und eine erneute Reparatur angeregt werden könnte. Er informiert über die Absicht der Stadt, die Nadelbäume in diesem Bereich zu entfernen.

7. Verschiedenes

Bezüglich des Änderungswunsches für den ursprünglich am 13.12.2019 vorgesehenen Termin für die gemeinsame Ortschaftsratsitzung von Randau-Calenberge und Pechau schlägt Herr Dommning nach Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister Herrn Kräuter als neuen Termin den 12.12.2019 vor.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt einstimmig mit 6:0:0:

Der Termin für die gemeinsame Ortschaftsratsitzung wird auf den 12.12.2019 geändert.

Bezüglich des Internetauftritts von Pechau berichtet Herr Dommning von zwei Interessenten, welche die Internetseite betreuen würden. Zum einen hat sich Herr Dr. Solka bereit erklärt, den Internetauftritt mit der Domain www.pechau.de weiterzuführen, wenn Verantwortliche der Vereine benannt werden, welche Beiträge für die Internetseite zuarbeiten. Er schlägt vor, Herrn Solka für eine weitergehende Abstimmung zur nächsten Ortschaftsratsitzung einzuladen. Herr Dommning teilt mit, dass zudem Herr Scharf angeboten hat, einen neuen Internetauftritt zu erarbeiten. Herr Dommning hält es jedoch für empfehlenswert, die bereits vorhandene Domain zu reaktivieren.

Herr Dommning informiert über eine für Anfang März vorgesehene Bauberatung mit dem LHW und der Baufirma. Herr Sondej vom LHW wird den genauen Termin noch bekannt geben, Herr Dommning wird die Ortschaftsräte dann zu diesem Termin einladen. Er gibt den Hinweis, dass die jährliche Ortsbegehung gemeinsam mit dem Tiefbauamt und dem Hausmeister gesondert von diesem Termin stattfinden wird.

Hinweis: Die Bauberatung mit dem LHW findet am 06.03.2019 um 9:00 Uhr statt.

Auf Nachfrage des Herrn Dommning, ob auch in diesem Jahr wieder Rosen für die Frauentagsfeier eingekauft werden sollen, äußern die Ortschaftsratsmitglieder ihr Einverständnis.

Herr Dommning teilt mit, dass die Frauentagsfeier am 13.03.2019 ab 15:00 Uhr im Landgasthaus Louisenthal stattfindet. Es wird ein entsprechender Aushang für die Schaukästen angefertigt.

Herr Dommning informiert über die am 29.03.2019 ab 18:00 Uhr im Gasthaus Kelly stattfindende Skatrunde, zu der alle Pechauer Einwohner herzlich eingeladen sind. Es wird ein Aushang zur Veranstaltung in den Schaukästen erfolgen.

Herr Dommning setzt darüber in Kenntnis, dass die AQB-Kräfte voraussichtlich ab dem 01.05.2019 zur Verfügung stehen. Ursprünglich war als Einsatzbeginn der 01.04.2019 vorgesehen.

Mit Verweis auf die am 26.05.2019 stattfindenden Kommunalwahlen macht Herr Dommning darauf aufmerksam, dass noch Kandidaten für die Ortschaftsratswahl benötigt werden.

Herr Dömeland fragt nach, ob für die Schadensbegutachtung in der Straße Zur Mühle bereits ein Termin mit dem Tiefbauamt vereinbart wurde. Herr Dommning verneint und führt aus, dass die Mängel voraussichtlich nur den LHW betreffen und deshalb nur ein Termin mit Herrn Sondej vereinbart wurde.

Herr Bothe gibt den Hinweis, dass ein Rückschnitt an den Bäumen in der Straße Zur Mühle erfolgte, jedoch ein an der Kreuzung befindlicher Baum nicht vollständig zurückgeschnitten wurde. Er erkundigt sich nach dem Grund dafür und weist kritisch darauf hin, dass die Äste und Zweige zur Blütezeit auch in die Leitungen ragen würden. Herr Dommning beauftragt Frau Herrmann, diesbezüglich bei der Stadtverwaltung nachzufragen.

Herr Bothe teilt mit, dass das Deichfest in diesem Jahr für den August geplant wurde. Er informiert über die Absicht, dass jährliche Deichfest zukünftig immer im August zu veranstalten. Ein konkretes Datum für das erste Deichfest wurde jedoch noch nicht festgelegt. Mit Verweis auf andere Veranstaltungen bittet Herr Schlegel darum, den Termin für das Deichfest in die erste Augushälfte zu legen. Herr Dommning schlägt vor, einen Arbeitskreis für die Organisation des Festes zu bilden.

Herr Dommning fragt nach, für welches Datum die Ortsbegehung mit dem Tiefbauamt angesetzt werden soll. Herr Dr. Petzoldt schlägt vor, die Ortsbegehung noch vor der am 03.04.2019 um 19:00 Uhr stattfindenden Versammlung zur Vorbereitung des Osterfeuers durchzuführen. Herr Dommning kündigt an, mit dem Tiefbauamt den 29.03.2019 um 10:00 Uhr zu vereinbaren.

Herr Dommning schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Dommning
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin

Anlage